



Beim ersten ihrer drei „Café Intact“-Konzerte zog die Albachtener Bläservereinigung am Samstagabend alle Register ihres Könnens.



In den Dschungel entführten die „Good Vibrations“ das begeisterte Publikum.
Fotos: -ksp-

Gläserklirren ausdrücklich erlaubt

Albachtener Bläservereinigung begeisterte Publikum bei „Café Intact“ in Hiltruper Stadthalle

-ksp- **Münster-Hiltrup.** Vier Gruppen, zwei Bühnen und eine gänzlich ausverkaufte Hiltruper Stadthalle markierten am Samstagabend das erfolgreiche Auftaktkonzert von „Café Intact“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen dabei die musikalischen Darbietungen der Bläservereinigung Albachten, die unter Leitung von Philip Watts ein bunt gemischtes „Best of“ der vergangenen „Café Intacts“ präsentierten.

Evergreens von Abba und Frank Sinatra durften dabei genau so wenig fehlen wie „Music“, der Klassiker jedes „Café Intacts“ oder das Lieb-

lingsstück der Albachtener Bläser: „Soul Bossa Nova.“

„Wir möchten Stücke spielen, die die Leute kennen, keine schwere Kost“, erklärt Projektkoordinator Stefan Grüter die Titelauswahl. „Das Publikum soll in erster Linie Spaß haben. Unterhaltungen und Gläserklirren sind heute Abend ausdrücklich erlaubt – eben wie in einem Café.“

Für musikalische Abwechslung sorgten auch die Gruppen, die zwischen den Orchesterblöcken auf der „kleinen Bühne“ auftraten. Der „Chor and More“ der Musikschule Albachten bestach dabei nicht nur mit seinem

Gesang, sondern gab in verschiedenen Outfits auch kleine Choreographien zum Besten. Beim Auftritt der A-Cappella-Gruppe „Good Vibrations“ wurde indes auch das Publikum gefordert – passend zum Dschungeltanz galt es, die Geräusche von Regen und Affen zu imitieren.

Ähnlich humorvoll war die Show von „B-four“, die unter anderem „Let me entertain you“ von Robbie Williams performten: „Ein Interpret der ähnlich cool drauf ist wie wir“.

Wer eine der beiden Bühnen nicht so gut im Blick hatte, konnte die Darbietungen auf

einer Videoleinwand verfolgen. „Im Gegensatz zur Albachtener Reithalle, in der das „Café Intact“ früher stattfand, haben wir hier natürlich auch technisch ganz andere Möglichkeiten“, erläuterte Stefan Grüter. Und fügte stolz hinzu: „Sowohl das Bühnenbild als auch die Technik haben wir selbst geplant, entwickelt und umgesetzt – „Café Intact“ ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt.“

Das offensichtlich beim Publikum ankommt: 3500 Zuschauer in den Jahren 1993 bis 2003 – die Zahlen sprechen für sich. Am Samstagabend kamen weitere 370 hin-

zu – und die feierten die Bläservereinigung Albachten, deren Mitglieder zwischen 15 und 72 Jahren alt sind, mit Standing Ovationen und konnten selbst nach mehreren Zugaben nicht genug bekommen.

Nach den Konzerten startete eine After-Show-Party, von der alle Albachtener kostenlos mit dem Shuttlebus nach Hause gefahren wurden – ein schöner Abschluss eines rundum gelungenen Konzertabends.

Dem zweiten Konzert der Café Intact“-Reihe am gestrigen Sonntag folgt am heutigen Montag um 20 Uhr der dritte und damit letzte Auftritt.